

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Till Mansmann, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/4838 –**

**Die humanitäre Krise in Lateinamerika bewältigen, nachhaltige Stadtentwicklung in Nachbarstaaten von Venezuela ermöglichen und Ermittlungen gegen die venezolanische Regierung beim Internationalen Strafgerichtshof einleiten**

#### **A. Problem**

Die zunehmend kritische humanitäre Lage in Venezuela hat zu einer wachsenden Fluchtbewegung aus dem Land geführt. Nach Angaben der Vereinten Nationen sollen bis 2018 bereits weit mehr als 2,3 Millionen Menschen aus Venezuela geflohen sein; ihre Zahl wird inzwischen weiter zugenommen haben. Ein großer Teil der Flüchtlinge hat sich in den Nachbarstaaten in spontan entstandenen Camps in Grenznähe zu Venezuela niedergelassen, die sich ohne geordnete Planung faktisch zu städtischen Räumen entwickelt haben. Die Aufnahme derart großer Zahlen von Flüchtlingen stellt für die betroffenen Länder eine erhebliche humanitäre Herausforderung dar, die zum Teil durch soziale Spannungen mit der einheimischen Bevölkerung – etwa infolge Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt – noch akzentuiert wird.

Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, die Nachbarstaaten Venezuelas mit geeigneten Hilfsmaßnahmen bei der Bewältigung der humanitären Lage zu unterstützen, gemeinsam mit ihnen den Druck auf die venezolanische Regierung – ggf. auch durch Sanktionen – zu erhöhen mit dem Ziel, Hilfsorganisationen den Zutritt in das Land zu ermöglichen, und sich zudem dem Antrag fünf lateinamerikanischer Staaten und Kanadas vor dem Internationalen Strafgerichtshof anzuschließen, Ermittlungen gegen die Regierung Venezuelas wegen schwerer Menschenrechtsverletzungen einzuleiten.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Kosten**

Keine.

### **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/4838 die Ablehnung.

Berlin, den 19. Mai 2021

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Dr. Andreas Nick**  
Berichterstatter

**Dr. Barbara Hendricks**  
Berichterstatterin

**Armin-Paulus Hampel**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Dr. Gregor Gysi**  
Berichterstatter

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Dr. Andreas Nick, Dr. Barbara Hendricks, Armin-Paulus Hampel, Ulrich Lechte, Dr. Gregor Gysi und Omid Nouripour**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/4838** in seiner 55. Sitzung am 11. Oktober 2018 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss sowie zur Mitberatung dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die zunehmend kritische humanitäre Lage in Venezuela hat zu einer wachsenden Fluchtbewegung aus dem Land geführt. Nach Angaben der Vereinten Nationen sollen bis 2018 bereits weit mehr als 2,3 Millionen Menschen aus Venezuela geflohen sein; ihre Zahl wird inzwischen weiter zugenommen haben. Ein großer Teil der Flüchtlinge hat sich in den Nachbarstaaten in spontan entstandenen Camps in Grenznähe zu Venezuela niedergelassen, die sich ohne geordnete Planung faktisch zu städtischen Räumen entwickelt haben. Die Aufnahme derart großer Zahlen von Flüchtlingen stellt für die betroffenen Länder eine erhebliche humanitäre Herausforderung dar, die zum Teil durch soziale Spannungen mit der einheimischen Bevölkerung – etwa infolge Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt – noch akzentuiert wird.

Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, die Nachbarstaaten Venezuelas mit geeigneten Hilfsmaßnahmen bei der Bewältigung der humanitären Lage zu unterstützen, gemeinsam mit ihnen den Druck auf die venezolanische Regierung – ggf. auch durch Sanktionen – zu erhöhen mit dem Ziel, Hilfsorganisationen den Zutritt in das Land zu ermöglichen, und sich zudem dem Antrag fünf lateinamerikanischer Staaten und Kanadas vor dem Internationalen Strafgerichtshof anzuschließen, Ermittlungen gegen die Regierung Venezuelas wegen schwerer Menschenrechtsverletzungen einzuleiten.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 19/4838 in seiner 78. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/4838 in seiner 81. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 19. Mai 2021

**Dr. Andreas Nick**  
Berichtersteller

**Dr. Barbara Hendricks**  
Berichterstellerin

**Armin-Paulus Hampel**  
Berichtersteller

**Ulrich Lechte**  
Berichtersteller

**Dr. Gregor Gysi**  
Berichtersteller

**Omid Nouripour**  
Berichtersteller